

Solche kurze Prophetieen in Versen, wie wir sie unter 1. 2 mitgetheilt haben, kommen in der historischen Litteratur Italiens im 13. Jh. auch sonst noch vor, wie die beiden Verse, welche Rolandin von Padua III, 11, SS. XIX, 61, giebt, die sieben Verse in den Ann. Placent. Gib., SS. XVIII, 514, welche aus Anlass der Erscheinung des grossen Kometen von 1264 verfasst wurden. Wir brauchen sie hier nicht zu wiederholen.

4. H. Grauert hat am Schluss seiner interessanten Studie über Johannes von Toledo in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie der Wissenschaften, Philos.-philol. und histor. Classe 1901 S. 319—321 aus der Papierhs. in 4^o der Biblioteca Riccardiana zu Florenz n. 688 (Ms. I, 21) aus dem Ende des 14. Jh., f. 112^r. 112^v, eine Prophezeiung in Distichen herausgegeben¹, welche da durch die Ueberschrift 'Incipiunt versus cardinalis Albi' eben jenem Johannes von Toledo zugeschrieben sind. Der Herausgeber bedauerte, dass die Prophetie in der Hs. nicht vollständig erhalten ist. Denn nach V. 4 steht da 'Et infra' vor den folgenden Versen, wodurch angedeutet ist, dass mehreres ausgelassen ist. Die weggelassene Partie lässt sich aber ergänzen aus der Hs. der Wiener Hofbibliothek 3282 (Hist. prof. 1083), welche am Ende des 14. oder zu Beginn des 15. Jh. in Böhmen geschrieben ist. Diese Hs. enthält eine ganze Anzahl von Prophetieen, von denen uns einige später noch beschäftigen werden². Die des Johannes von Toledo steht da f. 37^r—38^v. Es geht ihr eine prosaische Einleitung voraus, in welcher sich der Verfasser an unbekannte Leser wendet und den Zweck der nachfolgenden Verse erklärt. Auf V. 4 der Hs. der Riccardiana folgen hier 18 dort fehlende Verse, danach stimmen beide Hss. wieder überein. Es ging nicht an, nur jene 18 Verse hier zur Ergänzung abdrucken zu lassen, denn auch später noch ist ein in der Riccardiana-Hs. ausgefallener Vers (40) in der Wiener Hs. erhalten, und einige sinnverderbende Fehler jener lassen sich durch diese verbessern. So bin ich gezwungen, das Vaticinium hier vollständig zu geben, wobei ich die Hs. der Riccardiana mit R, die Wiener mit V bezeichne. Die Wiener Hs. bringt einen Theil dieser Verse sogar noch einmal an anderer Stelle. Auf f. 28^v

1) Schon früher hatte sie Lami, *Deliciae eruditorum* II (Florentiae 1737), 322f. aus derselben Hs. ohne die vier ersten Verse herausgegeben.

2) Vgl. Archiv X, 483 f., wo die Angaben allerdings nicht so genau sind, dass man den Bestand an Prophetieen ganz übersehen könnte.